



# P r e s s e m i t t e i l u n g

04.06.2015

## **Ausgezeichnet: „UnterstützerInnenkreis Flüchtlingsunterkunft Litzowstraße“ erhält den Preis der BürgerStiftung Hamburg 2015**

*Bereits zum zehnten Mal würdigte die BürgerStiftung Hamburg am 3. Juni 2015 Initiativen in Hamburg, die ihren Leitsatz „Menschen verbinden – Zukunft stiften“ im Alltag wirkungsvoll umsetzen und das Miteinander in der Hansestadt fördern. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wurde dem „UnterstützerInnenkreis Flüchtlingsunterkunft Litzowstraße“ verliehen. Er erleichtert durch umfangreiche Angebote ehrenamtlich Engagierter das Leben und die Integration von Geflüchteten im Stadtteil Wandsbek. Einen Ehrenpreis erhielt das Projekt „nestwärme Hamburg“, das Familien mit chronisch kranken oder behinderten Kindern auf vielfältige Weise unterstützt.*

Durch die Preisverleihung im KörperForum führte die Moderatorin und Journalistin Gabi Bauer. Die Vorstandsvorsitzende der BürgerStiftung Hamburg, Johanna von Hammerstein begrüßte die geladenen Gäste und dankte Claus Heinemann, Inhaber des traditionsreichen Hamburger Handelsunternehmens Gebr. Heinemann, das das Preisgeld gespendet hat. Gastredner Giovanni di Lorenzo, Autor und Chefredakteur der Wochenzeitung Die Zeit, wies darauf hin, dass es bei den Projekten darum gehe, „sich in seiner Andersartigkeit kennenzulernen, zu akzeptieren und das Leben des anderen dadurch zu bereichern.“

Die Auszeichnung übergab Jurymitglied und Sozialarbeiter Stephan Karrenbauer vom Straßenmagazin Hinz&Kunzt und begründete die Entscheidung der Jury: „Das hervorragende und professionell organisierte Engagement der Preisträger ist beispielhaft für Initiativen in Hamburg und leistet wertvolle Arbeit, die den Flüchtlingen in unserer Stadt Lebensperspektiven eröffnet und bei HamburgerInnen Verständnis für ihre Situation ermöglicht.“ Alexander Weil, aktiv im UnterstützerInnenkreis, berichtete im Interview mit Gabi Bauer von dem Engagement für Flüchtlinge: „Wir bewegen uns am Ende der Fluchtgeschichte mit der Hoffnung, dass die Menschen hier heimisch werden, und versuchen, die Bedingungen zu verbessern.“ Er bedankte sich für die Anerkennung durch den Preis, der für alle Beteiligten ein wertvolles Signal sei.

Um die Wohnunterkunft Litzowstraße hat sich ein seit 2013 stetig wachsender Kreis ehrenamtlicher UnterstützerInnen aus Anwohnern, Geschäftsleuten und Mitarbeitern benachbarter Einrichtungen gebildet. Die Initiative nutzt die unterschiedlichen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten seiner Mitglieder, um den anwohnenden Flüchtlingen das Ankommen in der Hansestadt zu erleichtern. Mit Angeboten wie Sprachkursen, Hausaufgabenhilfe, Kinderbetreuung, Spielenachmittagen, Begleitungen zu Behörden und Ärzten aber auch Sachspenden werden die teils stark traumatisierten Menschen aus den Krisengebieten willkommen geheißen.

Den undotierten Ehrenpreis für außergewöhnliches Engagement in der Unterstützung belasteter Familien, die ihre schwerstkranken oder behinderten Kinder zu Hause betreuen, erhielt die Initiative „nestwärme Hamburg“. Claus Heinemann übergab den Ehrenpreis und würdigte die positive Wirkung dieses Projekts, „das Begegnungen unterschiedlicher Gruppen schafft und bei dem wirklich jeder sich mit seinen ganz individuellen Fähigkeiten sinnvoll einbringen kann.“ Derzeit leisten bei „nestwärme Hamburg“ mehr als 80 sogenannte „ZeitSchenker“ konkrete Hilfe, indem sie durch Beratung und Betreuung verschiedenster Art den Alltag betroffener Familien entlasten.

Nach der feierlichen Preisübergabe führte eine Gruppe von Geflüchteten und HamburgerInnen aus der Theatergruppe des Preisträgers eindrucksvoll Szenen einer Flüchtlingsgeschichte auf. Die jungen Geiger von „Musica Altona“, einem Förderprojekt der BürgerStiftung Hamburg, gestalteten unter der Leitung von Gino Romero Ramirez das musikalische Rahmenprogramm der Veranstaltung.

### **Hintergrundinformationen:**

**Der Preis der BürgerStiftung Hamburg „Menschen verbinden – Zukunft stiften“** zeichnet alle zwei Jahre herausragende Hamburger Initiativen und Projekte aus, die Gegensätze überwinden sowie Perspektiven und Formen gemeinsamen gesellschaftlichen Lebens entwickeln – zwischen Jung und Alt, wirtschaftlich Starken und Schwachen, zwischen Menschen mit und ohne Handicap, zwischen unterschiedlichen Milieus, Glaubensrichtungen und Kulturen.

In diesem Jahr haben sich **74 Hamburger Projekte und Initiativen** für den Preis der BürgerStiftung Hamburg **beworben**. Zehn von ihnen kamen in die engere Auswahl und wurden von Mitgliedern der siebenköpfigen Jury vor Ort besucht.

Die **Jury** für den Preis der BürgerStiftung 2015 setzte sich zusammen aus Dr. Johann Hinrich Claussen (Propst und Hauptpastor St. Nikolai Kirche), Stephan Karrenbauer (Hinz&Kunzt), Heidrun Ketels (LAG Eltern für Inklusion), Özlem Nas (Frauenbeauftragte der Schura, Rat islamischer Gemeinschaften), Sabine Tesche (Journalistin, Hamburger Abendblatt), Claus Heinemann (Mitinhaber Gebr. Heinemann) und Barbara Buchsteiner (Vorstand BürgerStiftung Hamburg).

---

### **Pressekontakt:**

Kathrin Günther / Anja Wöllert

Tel.: 040 / 87 88 969 – 68 / 82

E-Mail: [kathrin.guenther@buergerstiftung-hamburg.de](mailto:kathrin.guenther@buergerstiftung-hamburg.de)

[anja.woellert@buergerstiftung-hamburg.de](mailto:anja.woellert@buergerstiftung-hamburg.de)

BürgerStiftung Hamburg, Schopenstehl 31, 20095 Hamburg  
[www.buergerstiftung-hamburg.de](http://www.buergerstiftung-hamburg.de)

**Die BürgerStiftung Hamburg** wurde im Jahr 1999 als Gemeinschaftsstiftung von Hamburger Bürgerinnen und Bürgern für ihre Stadt gegründet. Sie will dem Gemeinwohl dienen, das Gemeinwesen stärken, Kräfte der Innovation mobilisieren und Hamburgerinnen und Hamburger sowie Unternehmen zu eigener aktiver Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften. Die Stiftung konzentriert ihre Arbeit auf Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligtem Umfeld, Hilfe für junge Familien und den Dialog der Generationen. Sie fördert und entwickelt Projekte, die Impulse zur Persönlichkeitsentwicklung geben, das Selbstvertrauen stärken und zur Übernahme von Verantwortung anregen. Die Kinder- und Jugendprojekte mit den Schwerpunkten Bildung, Sport und Kultur bieten die Chance, eigene Potenziale zu entdecken und weiter zu entwickeln, und verbessern so die Zukunftschancen der jungen Generation.